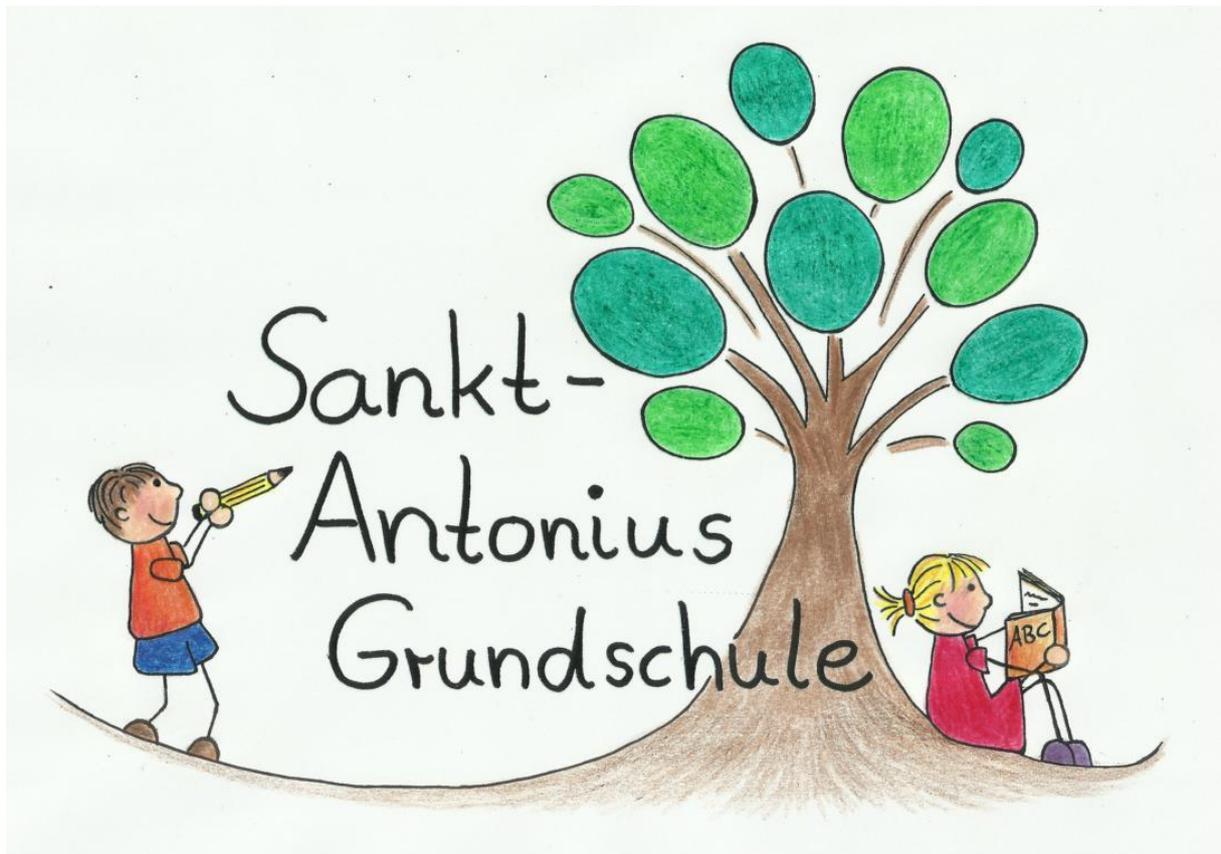


# Konzept zur Förderung der Rechtschreibkompetenz

Stand April 2020



Sankt-Antonius-Schule

kath. Grundschule der Stadt Geldern

Hartefelder Dorfstr.71a

47608 Geldern

Tel. 02831-3281

# **Inhalt**

## 1. Einleitung

## 2. Rechtschreibunterricht der Schuleingangsphase

### 2.1 Grundlegender Rechtschreibübungen

### 2.2 Der Rechtschreibplan der Schuleingangsphase

## 3. Rechtschreibunterricht im dritten und vierten Schuljahr

## 4. Lehrwerk

## 5. Standardisierte Tests

## 6. Leistungsüberprüfung

## 7. Diagnose und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Legasthenie

### 7.1 Unterscheidung Lese-Rechtschreib-Störung (Legasthenie) vs. Lese-Rechtschreib-Schwäche

### 7.2 Das Testverfahren (AFS-Test)

### 7.3 Förderung

### 7.4 Aufbau des Trainings bei einer diagnostizierten Lese-Rechtschreib-Störung (Legasthenie)

## 8. Ausblick

## **Einleitung**

Im Rechtschreibunterricht der Schuleingangsphase werden die Grundlagen für die Entwicklung eines Rechtschreibgespürs gelegt.

In Anlehnung an die verbindlichen Anforderungen zum Ende der Schuleingangsphase und der Klasse 4<sup>1</sup> wird an der St-Antonius-Grundschule ab Beginn der ersten Klasse mit Hilfe der Rechtschreibstrategien nach FRESCH<sup>2</sup> gearbeitet.

## **Rechtschreibunterricht der Schuleingangsphase**

### **Grundlegende Rechtschreibübungen**

Die Grundlage der FRESCH-Methode ist das mehrkanalige Lernen, bei dem Sprechen, Bewegen und Schreiben kombiniert werden sollen<sup>3</sup>. Die Methode basiert auf fünf Strategien: Groß- und Kleinschreibung, Silbenschwingen, Verlängern, Ableiten und Merken. Durch den jahrgangsübergreifenden Unterricht ist in jeder dieser Klassen ein Teil der Lerngruppe schon mit diesen Strategien vertraut. Die bewegungsorientierte Einführung der Strategie des Silbenschwingens, unter deren Zuhilfenahme schon 50 Prozent aller Wörter durch bewusst langsames, deutliches Sprechen in Silben und einer passenden Bewegung richtig geschrieben werden können<sup>4</sup>, findet in allen Klassen der Schuleingangsphase schon in den ersten Wochen Platz im Unterricht. Des Weiteren wird die FRESCH-Methode anhand des Wortes des Tages eingeführt, welches von den Klassen der Schuleingangsphase auf die fünf Strategien untersucht wird. Mit dieser Methode werden Rechtschreibregeln im Plenum eingeführt, geübt, vertieft und angewendet. Die Wörter des Tages kommen aus dem Vokabular oder aus Texten der Kinder sowie aus dem vorgeschriebenen Grundwortschatz des Landes NRW, welcher seit dem Schuljahr 2019/2020 verpflichtend für alle Grundschulen des Bundeslandes eingeführt wurde<sup>5</sup>. Der verpflichtende Grundwortschatz des Landes NRW ist Teil der „Handreichung – Hinweise und Materialien für einen systematischen Rechtschreibunterricht an Grundschulen in NRW“<sup>6</sup>. Er enthält „533 Wörter, die grundlegende und damit grundschulrelevante Rechtschreibphänomene abbilden“<sup>7</sup>.

Hinzu werden im Rechtschreibunterricht der Schuleingangsphase der St.-Antonius-Grundschule noch diese weiteren Schwerpunkte gesetzt:

- Laute und Buchstaben(-kombinationen) einander zuordnen
- Buchstaben bewegungsrichtig schreiben

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2008): Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Abrufbar unter:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-grundschule/deutsch/index.html>

<sup>2</sup> Brenzing / Maisenbacher / Renk / Rinderle / Wehrle (2018): FRESCH – Freiburger Rechtschreibschule. 3. Aufl. Hamburg: AoL-Verlag in der Aap Lehrerwelt.

<sup>3</sup> Vgl. ebd.

<sup>4</sup> Vgl. ebd.

<sup>5</sup> <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/grundwortschatz-nrw/startseite/index.html>

<sup>6</sup> Ebd.

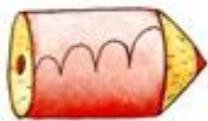
<sup>7</sup> Ebd.

- richtig abschreiben und bewusst auf von der Lautung Abweichendes achten lernen
- gezielt Wörter üben (z.B. Lernwörterlisten, Rechtschreibprogramme am PC)
- Gleichklingendes, aber unterschiedlich Geschriebenes nie gleichzeitig lernen (Ranschburgsche Hemmung)
- Umgang mit dem Wörterbuch trainieren

### Der Rechtschreibplan der Schuleingangsphase

Zu Beginn des zweiten Halbjahres des ersten Schulbesuchsjahres werden die Schülerinnen und Schüler mit ersten Lernwörtern und Rechtschreibplänen vertraut gemacht. Diese sind immer nach dem gleichen Prinzip aufgebaut. Es werden sogenannte „Rechtschreib-Stifte“, eingeführt, die bestimmte Strategien vorgeben, mit denen Lernwörter oder Abschreibtexte geübt werden sollen. Diese Rechtschreib-Stifte begleiten die Schülerinnen und Schüler in Anlehnung an das Spiralprinzip bis zum Ende des vierten Schuljahres und werden im Laufe der Schuljahre ergänzt und entsprechend des Lernstandes erweitert.

Zu Beginn arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit lediglich zwei Stiften, die die Bereiche Silbenzerlegung und das richtige Abschreiben umfassen. So können zum einen das Arbeiten mit dem Rechtschreibplan eingeführt und zum anderen schon erste Kompetenzen aus dem Unterricht angewendet werden.



Silbenzerlegung  
und Silbenkönige



Lernwörter richtig  
abschreiben

Im Laufe des zweiten Schuljahres werden die Stifte sukzessive durch die Bereiche „Arbeiten mit dem Wörterbuch“, „Sortieren nach dem Alphabet“ und dem „Nach Wortarten unterscheiden“ ergänzt. Im zweiten Halbjahr des zweiten Schulbesuchsjahres wird dann der Stift „Silbenzerlegung und Silbenkönige“ durch den neuen Stift „Text abschreiben“ ersetzt.



Arbeiten mit dem  
Wörterbuch



Sortieren nach dem  
Alphabet



Nach Wortarten  
unterscheiden



Text abschreiben

Auch die Lernwörter, welche für die Rechtschreibpläne genutzt werden, stammen aus dem Grundwortschatz des Landes NRW. So werden stetig viele der Wörter des

Grundwortschatzes durch strategisches, routiniertes Training intensiv geübt und verinnerlicht.

### **Rechtschreibunterricht im dritten und vierten Schuljahr**

Grundlegend wird bei der Rechtschreibausbildung der Sankt-Antonius-Grundschule darauf geachtet, dass etablierte Strategien, Methoden und Systeme auch in den höheren Klassen weitergeführt werden. Dies bietet den Schülerinnen und Schülern Sicherheit und erleichtert die Vertiefung von Regeln und Schreibweisen. Auch im dritten und vierten Schuljahr basieren die Lernwörter auf dem verpflichtenden Grundwortschatz des Landes NRW.

Angelehnt an die sachunterrichtlichen Themen werden für die Jahrgangsstufen drei und vier Rechtschreibpläne entwickelt. Die Stifte des zweiten Schuljahres werden teilweise übernommen und teilweise durch Stifte mit höherem Anspruch ersetzt.



Lernwörter  
Abschreiben



Wendediktat



Sortieren nach  
dem Alphabet



Text  
abschreiben



Partnerdiktat

Um eine motivierende Möglichkeit zu bieten, auch in Freiarbeitsphasen die Rechtschreibkompetenz anhand des Grundwortschatzes zu verbessern und zu vertiefen, wird den Schülerinnen und Schülern die freie Arbeit mit der Wichtigwörter-Kartei angeboten. Diese Kartei besteht aus einem Sortierkasten, in welchem der Grundwortschatz nach Alphabet in einzelnen Fächern angeordnet ist und 19 Karteikarten mit Aufgabenstellungen für Übungsmethoden. Folgende Methoden stehen zur freien Auswahl:

- Tafelwörter
- Regenbogenwörter
- Computerdiktat
- Silbenbögen
- Reimwörter finden
- Spaßsätze bilden
- Minigeschichten schreiben
- Sätze bilden
- Nach dem Alphabet ordnen (ABC)
- Partnerdiktat
- Treppenwörter
- Nach Wortarten sortieren
- Schleichdiktat
- Blitzdiktat
- Geheimschrift
- Wörterbuch

- Partnergeschichte
- Merkstellen markieren
- Deine Übung (selbst eine passende Übung ausdenken)

Die Erweiterung des Wortes des Tages aus der Schuleingangsphase ist in den Klassen drei und vier der Satz des Tages. Hier wird die Möglichkeit geboten, den Grundwortschatz oder wichtige Rechtschreibregeln im Plenum zu erarbeiten, zu wiederholen und zu vertiefen. Es wird ein Satz mit dem aktuell besprochenen Rechtschreibphänomen zunächst diktiert und dann systematisch mit der FRESCH-Methode untersucht. Vor der Strategie „Merken“ werden dann jedoch noch alle weiteren, bereits bekannten Rechtschreibregeln angewendet.

Um die Rechtschreibstrategien weiter zu intensivieren, besteht die Möglichkeit mit den Schülerinnen und Schülern individuell am PC mit Hilfe des Lernprogramms Lernwerkstatt zu trainieren. Der Umgang mit digitalen Medien ist für Kinder stets motivierend.

### **Lehrwerk**

Der Rechtschreibtrainer des Jandorf-Verlags<sup>8</sup> begleitet die Schülerinnen und Schüler ab dem zweiten Schulbesuchsjahr und wird in jedem Schuljahr durch das entsprechende Lehrwerk ergänzt. Passend zu den im Unterricht besprochenen Phänomenen kann hier im eigenen Tempo geübt werden.

Ergänzend hat das Kollegium der Sankt-Antonius-Grundschule ein eigenes Heft entwickelt, welches den Kindern ab dem zweiten Halbjahr des ersten Schulbesuchsjahres zur Verfügung gestellt wird. In diesem Heft werden alle orthografischen Phänomene kurz und kompakt erklärt und zusammengefasst. Somit dient dieses Werk als Unterstützung und Nachschlagewerk für die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen.

### **Standardisierte Tests**

Um die Rechtschreib-Leistung der Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Schuljahren zu dokumentieren, wird in den Klassen jeweils zum Jahresende und im ersten Schuljahr zusätzlich noch im März die Hamburger Schreib-Probe (HSP)<sup>9</sup> durchgeführt.

### **Leistungsüberprüfung**

Wie bereits im Leistungskonzept der Sankt-Antonius-Grundschule beschrieben, werden alle schriftlichen und sonstigen im Unterricht erbrachten Leistungen zur Bewertung der Rechtschreibkompetenz herangezogen.<sup>10</sup>

---

<sup>8</sup> Debbrecht, Jan/ Peter Wachendorf: Rechtschreiben. Das Selbstlernheft. Brühl: jandorfverlag.

<sup>9</sup> May, Peter/ Volkmar Malitzky/ Ulrich Vieluf: HSP+. Hamburger Schreib-Probe. Stuttgart: Ernst Klett Verlag.

<sup>10</sup> Vgl. Leistungskonzept der Sankt-Antonius-Grundschule

Im Bereich der Aufsatzerziehung/Textproduktion spielt die Rechtschreibung eine untergeordnete Rolle. Da die Schülerinnen und Schüler ihre Texte überarbeiten können, wird der Bewertungsschlüssel für die Rechtschreibleistung in überarbeiteten Texten abgeändert. So ergibt sich folgende Aufteilung für den prozentualen Anteil richtig geschriebener Wörter:

Klasse 3:

100% bis 92% sehr gut  
91% bis 82% gut  
81% bis 72% befriedigend  
71% bis 62% ausreichend  
61% bis 52% mangelhaft  
51% bis 0% ungenügend

Klasse 4:

100% bis 96% sehr gut  
95% bis 90% gut  
89% bis 84% befriedigend  
83% bis 78% ausreichend  
77% bis 72% mangelhaft  
71% bis 0% ungenügend

### **Diagnose und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Legasthenie**

Seit einiger Zeit ist es den Lehrkräften in NRW gestattet, selbstständig eine valide Testung auf eine Lese-Rechtschreib-Schwäche oder eine Legasthenie durchzuführen. Grundsätzlich kann eine LRS oder Legasthenie dann diagnostiziert werden, wenn der Schüler oder die Schülerin ansonsten durchschnittliche Leistungen zeigt oder durchschnittlich intelligent ist. Für eine Diagnose ist es zunächst notwendig, zwischen den beiden Teilleistungsschwächen LRS und Legasthenie zu unterscheiden.

### **Unterscheidung Lese-Rechtschreib-Störung (Legasthenie) vs. Lese-Rechtschreib-Schwäche**

#### **Lese-Rechtschreib-Störung (Legasthenie):**

Von einer Lese-Rechtschreib-Störung (Legasthenie) spricht man, wenn sich bei Kindern beim Erlernen des Schreibens und Lesens Probleme ergeben, welche durch differente Sinneswahrnehmungen hervorgerufen werden. Daraus folgt eine zeitweise Unaufmerksamkeit beim Schreiben, Lesen (man spricht dann von einer Lese-Rechtschreib-Störung oder Legasthenie), die wiederum zu Wahrnehmungsfehlern führt.

Grundsätzlich zeigt sich bei legasthenen Kindern eine auffällige zeitweise Unaufmerksamkeit, wenn sie schreiben oder lesen, also mit Buchstaben in Verbindung kommen. Sonst zeigen sie eine gute Aufmerksamkeit bei Tätigkeiten, die sie interessieren.

Folgende Sinneswahrnehmungen sind gefordert:

- OPTISCHE DIFFERENZIERUNG – HERAUSERKENNEN / UNTERSCHIEDEN
- OPTISCHES GEDÄCHTNIS – GESEHENES MERKEN
- OPTISCHE SERIALITÄT – OPTISCHE SERIEN
- AKUSTISCHE DIFFERENZIERUNG – HERAUSHÖREN / UNTERSCHIEDEN
- AKUSTISCHES GEDÄCHTNIS – GEHÖRTES MERKEN
- AKUSTISCHE SERIALITÄT – AKUSTISCHE SERIEN
- RAUMORIENTIERUNG – RAUM- UND ZEITWAHRNEHMUNG
- KÖRPERWAHRNEHMUNG – KÖRPERSCHEMA / KÖRPERBEWUSSTSEIN

Zumeist sind legasthene Menschen nicht in allen Bereichen betroffen. Doch auch nur ein differenter Sinneswahrnehmungsbereich genügt, damit das Erlernen des Schreibens und Lesens mit Komplikationen verbunden sein kann. Das einwandfreie Funktionieren dieser Sinneswahrnehmungen unterstützt den Schreib- und Lese - Erlernprozess.

### **Lese-Rechtschreib-Schwäche**

Dagegen ist die Lese-Rechtschreib-Schwäche eine erworbene, zumeist auch vorübergehende Problematik, die durch psychische oder physische Ereignisse hervorgerufen werden kann.

### **Das Testverfahren (AFS-Test)**

Um herauszufinden, ob ein Kind Legasthenie bzw. eine Lese-Rechtschreib-Schwäche hat, führt die diplomierte Legasthietrainerin einen Test am Computer durch (AFS-Test). Dieser Test beinhaltet Übungen zur Aufmerksamkeit (A), Übungen zu den oben genannten Sinneswahrnehmungen, auch Funktionen genannt (F) und Fragen zu den typischen Symptomen des Kindes im Deutschunterricht (S), welche die Deutschlehrerin/der Deutschlehrer beantwortet. Aufgrund des Testergebnisses wird für das getestete Kind ein optimaler und individueller Trainingsplan erstellt, der sowohl in Förderstunden als auch zu Hause bearbeitet wird.

### **Förderung**

Die Unterscheidung der Lese-Rechtschreib-Störung (Legasthenie) und der Lese-Rechtschreib-Schwäche ist deshalb von größter Wichtigkeit, weil die Förderungen und Interventionen, die in beiden Bereichen stattfinden sollten, unterschiedlich sein müssen.

Bei der Förderung eines legasthenen Menschen genügt es nicht, nur im Schreib- und Lesebereich zu arbeiten, sondern man muss unbedingt auch Interventionen zur Schärfung der Sinneswahrnehmungen, die man für das Schreiben und Lesen benötigt, und auch eine Verbesserung der Aufmerksamkeit, das Zusammenführen des Denkens

und Handelns anstreben. Beim LRS-Kind genügt es zumeist, wenn die Ereignisse, welche die LRS hervorgerufen haben, in geregelte Bahnen geleitet worden sind und ein ausgiebiges Training im Symptombereich stattfindet, damit sich Verbesserungen einstellen.

### **Aufbau des Trainings bei einer diagnostizierten Lese-Rechtschreib-Störung (Legasthenie)**

Ein Training sollte nicht ohne vorher erfolgtes Feststellungsverfahren begonnen werden. Wertvolle Hinweise auf die Probleme des jeweiligen Kindes können aus der Beobachtung gewonnen werden.

Eine Trainingseinheit sollte Übungen zur Aufmerksamkeitssteigerung beinhalten (z. B. Lernspiele, Traumreisen, . . .), die Förderung der differenten Sinneswahrnehmungen und die gezielte Förderung der Rechtschreibprobleme bzw. der Leseprobleme. Bezüglich der differenten Sinneswahrnehmungen sollte man kleinschrittig vorgehen! Man sollte nicht mehr als zwei Wahrnehmungsbereiche über einen längeren Zeitraum fördern. Erst dann sollte man sich den nächsten Sinneswahrnehmungen widmen.

Weil die Fehler beim Schreiben und Lesen lediglich die Symptome einer Legasthenie sind, aber nicht die Ursache, genügt das isolierte Üben am Symptom nicht. So ist erfahrungsgemäß der Erfolg ziemlich unergiebig, wenn man mit legasthenen Kindern nur an den Symptomen, jedoch nicht an den Ursachen, an den differenten Sinneswahrnehmungen, arbeitet. Dafür entsteht aber beim Kind viel Frust, weil die Erfolge ausbleiben. Dennoch muss aber ein Teil des guten Legasthenietrainings auch im Symptombereich passieren.

### **LRS- und Legasthenie-Training an der Sankt-Antonius-Grundschule**

Ab dem zweiten Halbjahr des ersten Schulbesuchsjahres, können Kinder auf Grund auffälliger Lese- und Schreibschwierigkeiten von der Legasthenietrainerin mit dem ASF-Test getestet werden. Diese Tests werden von der Klassenlehrkraft und der Deutschlehrkraft veranlasst. Nach Absprache mit den Eltern werden dann entsprechende Fördermaßnahmen eingeleitet. Diese bestehen aus zusätzlichen Deutsch-Fördereinheiten, welche in den Schulalltag integriert werden. In diesen Fördereinheiten wird jedes Kind mit einem individuellen Plan, entsprechend seiner Fähigkeiten und Kenntnisse gefördert. Somit sind auch jahrgangsübergreifende Gruppen (Klasse 1 - 4) denkbar.

Gerade bei Kindern mit Legasthenie reicht eine rein schulische Förderung oft nicht aus. In Absprache mit den Eltern werden somit auch weitere Maßnahmen zur außerschulischen Förderung vorgeschlagen und unterstützt. Nichtsdestotrotz sind gerade auch die Erziehungsberechtigten in der Pflicht, das Lesen und orthografisch korrekte Schreiben regelmäßig zu Hause zu üben.

## **Ausblick**

Das Schreiben eines Rechtschreibkonzepts ist ein anhaltender Prozess. Aufgrund des Medienkonzepts werden zum neuen Schuljahr 2020/2021 neue Medien in der Sankt-Antonius-Grundschule erwartet. Schon jetzt werden in den Teams Apps evaluiert, welche zur Verbesserung der Rechtschreibkompetenz oder zu grundlegenden Wahrnehmungen beitragen sollen. Sobald der Unterricht in allen Jahrgangsstufen durch die Benutzung neuer Medien bereichert wird, werden diese Apps und interaktive Programme für das Smartboard auch im Unterricht getestet, evaluiert und im Rechtschreibkonzept verankert.